

Kriegsgefang der herannahenden Deutschen. Erschrocken standen die Römer. Sie wurden von allen Seiten mit einem Hagel von Steinen, Pfeilen und Lanzen überschüttet. In ihren schweren Harnischen zogen sie sich auf dem schlüpfrigen Boden zurück, verfolgt von den nacheilenden Deutschen, die immerfort, durch Hermann geführt, von den nahen Hügeln ihre scharfen Wurfspeere gegen sie schleuderten. Fast das ganze Heer wurde vernichtet. Um den Deutschen nicht in die Hände zu fallen, stürzte Varus sich in sein Schwert. Als der Kaiser Nachricht von der Niederlage seines Heeres erhielt, rief er, untröstlich die Hände ringend: „Varus, gib mir meine Legionen wieder!“ Zum Zeichen seiner Trauer ließ er sich Bart und Haare lang wachsen. In ganz Rom entstand die größte Bestürzung und die Furcht, die Deutschen möchten ins Reich einbrechen. Aber Hermann dachte nicht daran, auf Eroberungen auszugehen; er war zufrieden, den vaterländischen Boden von den Feinden befreit zu haben.

3. Hermanns Ende. Vergeblich machten die Römer neue Versuche, die Deutschen zu unterwerfen: Hermann schirmte sein Vaterland gegen alle Angriffe. Gegen zwölf Jahre war er der Führer der Deutschen und stand beim Volke in großer Achtung und Liebe. Bis dahin hatte noch kein Mann ein solches Ansehen genossen. Eifersüchtige und Ehrgeizige beneideten ihn um seinen Ruhm und streuten daher aus, Hermann strebe darnach, sich zum Herrscher zu erheben. Da wurden einige mißtrauisch, verschworen sich gegen ihn und raubten dem Befreier des Vaterlandes in seinem 37. Jahre meuchelmörderisch das Leben. Sein Name wurde noch lange hochgeehrt und sein Andenken lebte fort in den Liedern des Volkes.

3. Die Völkerwanderung.

1. Attila, König der Hunnen. Im Nordosten Asiens liegt zwischen Sibirien und China eine ungeheure Ebene, 50 bis 100 Meilen breit und 300 Meilen lang. Diese Ebene ist das Stamm-land der Mongolen oder Hunnen, welche gegen Ende des vierten Jahrhunderts Asien und Europa mit ihren gewaltigen Heeren überfluteten. Die Hunnen waren von mittelmäßiger Größe, der Oberleib lang und stark, die Beine dagegen kurz, krumm und mager. In dem blassen Gesichte traten dicke Lippen und edige Backenknochen hervor, und in den tiefen Augenhöhlen blinzten kleine, schiefgestellte Augen. Der Kopf war geschoren, und hinter jedem Ohre blieb ein langer, zusammengedrehter Zopf hängen. Den Knaben zerschnitten sie Kinn und Wangen, damit sie keinen